Sächsischer Preis für soziale Innovation zeichnet Integrationsplattform, Coworking für Migrantinnen, solidarische Bäckerei und Bildungsinitiative aus

- **Zum dritten Mal wurde der SINN Innovationspreis für soziale Projekte, Initiativen und Unternehmen verliehen, mit einem Preisgeld von insgesamt 8.000 €**
- **Auf dem Forum Soziale Innovation Sachsen in Leipzig wurden die vier Preistragenden Projekte Digit In-Social, Fem*Lab, Ge:Bäck und Stark ins Neue unter Teilnahme von ca. 160 sozialen Akteur:innen ausgezeichnet**
- **Zur Veranstaltung wurde auch der Social Innovation Report 2026 veröffentlicht, der einen detaillierten Einblick in den Stand der sozialen Innovationen im Freistaat gibt**

Leipzig, 28.10.2026: Das dritte Jahr in Folge wurde am Dienstagabend der SINN Innovationspreis verliehen. Der Preis würdigt Projekte, Initiativen und Unternehmen in Sachsen, die neue Wege gehen, um gesellschaftliche Probleme zu lösen. Die Verleihung macht darauf aufmerksam, welche Innovationen im Freistaat nicht nur im technischen, sondern auch im sozialen Bereich existieren. Nominiert waren insgesamt 20 Projekte u. a. aus den Gebieten Bildung, Gesundheit, Integration, Inklusion und nachhaltiges Wirtschaften. Neu in diesem Jahr waren die beiden Kategorien „Soziale Initiativen & gemeinnützige Projekte“ und „Soziales Unternehmertum“. In beiden Kategorien wurden jeweils ein Jurypreis und ein Publikumspreis vergeben, die alle mit je 2.000 € dotiert waren.

- **Digit-In-Social** - Jurypreis „Soziale Initiativen & gemeinnützige Projekte”
- **Fem*Lab** - Publikumspreis „Soziale Initiativen & gemeinnützige Projekte”
- **Ge:Bäck** - Jurypreis „Soziales Unternehmertum“
- **Stark ins Neue** - Publikumspreis „Soziales Unternehmertum“

Sponsoren:

Den Jurypreis in der Kategorie „Soziale Initiativen & gemeinnützige Projekte“ erhielt **Digit In-Social**. Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Reha Sachsen e. V. aus Pulsnitz unterstützt internationale Fachkräfte im Gesundheitswesen mit einer digitalen Lern- und Integrationsplattform dabei, beruflich und gesellschaftlich in Deutschland anzukommen. Mit der Verbindung aus Weiterbildung und alltagspraktischem Wissen trägt das Projekt zur Fachkräftesicherung und sozialen Teilhabe bei und konnte damit die Jury überzeugen.

Der Publikumspreis in derselben Kategorie ging an **Fem*Lab**, ein Projekt des Ausländerrat Dresden e. V. Das Projekt bietet Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung einen geschützten Lern-, Arbeits- und Begegnungsort. Mit Sprachförderung, Berufsorientierung und individueller Beratung werden Barrieren beim Zugang zum Arbeitsmarkt wie Sprachbarrieren, fehlende Netzwerke oder mangelnde Kinderbetreuung abgebaut und die Selbstbestimmung der Frauen* gestärkt. Damit konnte Fem*Lab das Online-Voting für sich entscheiden.

In der Kategorie „Soziales Unternehmertum“ erhielt die **gemeinschaftsgetragene Bäckerei Ge:Bäck** aus Leipzig den Jurypreis. Die erste solidarische Bäckerei Leipzigs überträgt das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft auf die Brotherstellung. Durch gemeinschaftliche Finanzierung, regionale Zutaten und faire Arbeitsbedingungen zeigt Ge:Bäck, wie nachhaltige Lebensmittelproduktion und soziales Wirtschaften verbunden werden können. Dieser innovative Ansatz überzeugte die Jury.

Der Publikumspreis in der Kategorie „Soziales Unternehmertum“ ging an **Stark ins Neue** aus Leipzig. Das Sozialunternehmen stärkt Kinder in ihrer persönlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die Kinder selbst, sondern auch die Erwachsenen, die sie begleiten. Stark ins Neue entwickelt Bildungsangebote für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Schulen und qualifiziert Mentor:innen, die wichtige Zukunftskompetenzen langfristig in den Alltag von Kindern verankern. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz konnte Stark ins Neue die öffentliche Abstimmung für sich entscheiden.

Alle vier Preistragenden wurden feierlich im Rahmen des **Forum Soziale Innovation Sachsen** in Leipzig geehrt, das über 160 Akteur:innen aus Sozialwirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Unternehmertum zusammenbrachte. Neben der Preisverleihung bot die Veranstaltung Raum für Vernetzung und gemeinsame Überlegungen zur Weiterentwicklung sozialer Innovationen im Freistaat. Zudem wurde der Social Innovation Report 2026 veröffentlicht, der einen detaillierten Einblick in den Stand und die Entwicklung sozialer Innovationen in Sachsen gibt. Möglich gemacht wurde der Preis durch folgende Sponsoren: Sparda-Bank Berlin eG, Unite, IMM Stiftung, SozialBank, Wilde Kommunikation Sachsen GmbH und ibp GmbH.

sinn
Für soziale Innovationen in Sachsen
Finanziert von der Europäischen Union

Saskia Rudolph, Projektmanagerin von SINN, erläutert: „In Sachsen gibt es zahlreiche engagierte Menschen, die neue Wege finden, um gesellschaftliche Herausforderungen zu lösen. Die vier preistragenden Projekte zeigen, wie vielfältig soziale Innovationen sein können – von Bildung und Integration bis hin zu neuen Formen des Wirtschaftens. Mit den zwei Kategorien wollen wir diese Vielfalt noch stärker sichtbar machen und sowohl gemeinnützige Initiativen als auch soziales Unternehmertum würdigen, denn sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Freistaates."

Der Social Innovation Report 2026 kann ab sofort über die SINN-Webseite heruntergeladen werden: www.sinn-sachsen.de/wissen/social-innovation-report

Pressekontakt:
Christoph Hahn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@sinn-sachsen.de

Über SINN - Wir entwickeln Miteinander in Sachsen:
Mit der Zukunftsplattform für soziale Innovationen fördert die Europäische Union seit 2023 eine sachsenweit wirkende Austausch- und Koordinierungsstruktur, die soziale Innovationen mit geeigneten Maßnahmen identifiziert, entwickelt, unterstützt, begleitet und sichtbar macht. Das Projekt wird aktuell von dem Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e.V., dem DRK Landesverband Sachsen e.V., der Impact Hub Dresden GmbH, der Impact Hub Leipzig GmbH, dem Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen e.V. und der Startnext GmbH umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Lösungsansätzen, die in den Themenfeldern der Sozialen Arbeit wirken. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert - von August 2023 bis Dezember 2025 mit rund 4,4 Millionen Euro sowie von Januar 2026 bis Dezember 2028 mit 4,99 Millionen Euro.

Was macht SINN konkret - Wir unterstützen Vereine, Organisationen, Startups, Unternehmen oder auch einzelne Bürger:innen, die soziale Probleme auf innovative Art lösen. Vom kulturell wiederbelebten Bahnhof im ländlichen Raum, bis hin zum KI-Chatbot gegen Einsamkeit, von digitalen Bildungs-Workshops an Schulen bis zur Beratung für Menschen ohne Krankenversicherung. Ziel ist es, innovative soziale Projekte, die es schwieriger haben als technische Innovationen, beim Entstehen und Wachsen zu helfen.

www.sinn-sachsen.de

sinn
Für soziale Innovationen in Sachsen
Finanziert von der Europäischen Union